

Provinzial-Nachrichten.

Kirchen.

Röthen, 5. Juli. Mit dem Bau der dritten evangelischen Kirche hier, behält für die neueröffnete dritte Gemeinde, dürfte nunmehr in nicht allzu langer Zeit begonnen werden. Zeichnungen und Pläne für die neue Kirche sind bereits fertig. In Verbindung mit der Kirche wird gleichzeitig ein Wohnhaus für den Geistlichen und ein Konfirmanden- und Verlesungssaal für die Gemeinde gebaut. Der Gemeinderat wird sich in der nächsten Sitzung mit dem Bau beschäftigen, und zwar mit der Bereitstellung des Bauplans.

Zeitz, 4. Juli. (Verhaftung eines Faltschmülers.) Im benachbarten Naßberg ist der bereits vorbestrafte Arbeiter Reinhold Babelowski festgenommen worden, weil er falsche Zeugnisaussagen angelernt hatte.

Wittenberg, 5. Juli. (Ein Schandfeuer) entfiel gestern abend in dem benachbarten Nagemegk. Es brannte in einem Schuppen des Mühlenselbsters Wehlig. Verschiedene Spritzen aus der Umgegend waren zur Stelle. Es gelang, die Gefahr, darunter eine Dreifachmaschine, noch rechtzeitig aus dem Schuppen zu entfernen. Dieser brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Magdeburg, 5. Juli. (Handelskammer zu Magdeburg.) Die Handelskammer zu Magdeburg hielt unter dem Vorsitz ihres ersten Vorsitzenden, des Geheimen Kommerzienrats W. J. Schmidt, ihre 6. diesjährige Sitzung am 4. d. M. ab.

Magdeburg, 6. Juli. (Kreisgericht.) Am 6. Juli wird in Grödenberg (Kreis Jerichow I) eine Telegrafenanstalt und damit zugleich eine öffentliche Fernsprechanlage eröffnet werden.

Weg, 5. Juli. (Stiftungsfeier.) Die Pöschel'sche Erziehungsanstalt feierte gestern ihr 70jähriges Bestehen. Der Direktor der Anstalt, Rittmeister v. Pöschel-Altenplan, brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Nach einer Ansprache des Inspektors Schulze und nach der Vorstellung der neuen Zöglinge fanden auf dem Hofe unter Leitung des Lehrers Heinz Turnhäuser und Weigen der Schüler und Schülerinnen statt. In der 'Waldhalle' wird demnächst eine Kaiserfeier stattfinden.

Nordhausen, 4. Juli. (Zubehörer des Männerturnvereins.) Der hiesige Männerturnverein feierte an den drei letzten Tagen die Zubehörer seines 50jährigen Bestehens, am Freitag abend durch einen großartigen Fackelzug, der sich von der Grimmelallee durch die Stadt nach dem Neumarkt bewegte und mit einem Fackelreiten endete, am Sonnabend abend durch ein Festkonzert im Saal des Gasthauses 'Zu den drei Linden' mit Fackelzug und Begrüßung des Jubelvereins durch Bürgermeister Beder namens der städtischen Behörden, durch Geh. Medizinalrat Dr. Geck namens der deutschen Turnerschaft und Kaufmann Weitz aus Weiherode namens des Harz-Anstalt-Turnganges, gestern nachmittag durch Schaustellungen auf dem städtischen Turnplatz an der Sedanstraße und abends durch Besuch des Stadttheaters, in dem das Festspiel 'Der Jahn' (von W. Jensen) aufgeführt wurde.

Nordhausen, 5. Juli. (Die Elefanten.) Drei Elefanten des Zirkus Carre, der zuerst hier Vorstellungen gibt, brachten nachmittags durch und ließen die Stollberger Straße hinauf. Sie lagen dann in die Alleestraße ein, wo ihr Spaziergang kein Ende erreichte. Sie wurden bald wieder eingefangen und in den Zirkus zurücktransportiert.

Halsleben, 6. Juli. (Schwierige Arretierung.) Zwei Polizeibeamte, die eine in der Sadstraße wohnende Frau zur Verhütung einer Freiheitsstrafe einleiten wollten, wurden dabei nicht allein von ihr, sondern auch von ihrem Ehemann tätlich angegriffen. Die Festnahme der Frau gelang erst, nachdem der Mann in Haft genommen und der Gefangenewagen zur Stelle geschafft war.

Eilenburg, 5. Juli. (Eindbruchdiebstahl.) Dem Oberlehrer eines hiesigen Hotels wurden aus seiner verschlossenen Schlafkammer 600 M. und eine goldene Uhr mit Kette gestohlen.

Hartmann, 5. Juli. (Ertüchtungen.) Beim Baden ertrank vor dem Wehr der Hartmanner Dampfmaschinenfabrik der 12jährige Schulknabe Köhler.

Kronach, 5. Juli. (Stiftung.) Die Witwe des verstorbenen Privatiers Sigmund Süßheim in Nürnberg hat der Stadt Kronach wiederum 10000 M. als Jubiläumsgabe für die bereits bestehende Sigmund und Klara Süßheim'sche Volkskassenstiftung vermacht.

Kronach, 5. Juli. (Schwerer Unfall.) Auf der Station R. A. P. sollte ein Wehrer aus Schmalk. aus dem noch in der Fahrt befindlichen Zuge springen. Er geriet aber unter die Räder,

wobei ihm das linke Bein und der rechte Fuß abgefahren wurden. Der Verunglückte wurde ins hiesige Krankenhaus verbracht, wo er aber kurze Zeit darauf verschied.

Deßau, 6. Juli. (Im Fieberwahn) führte sich gestern morgen gegen 8 Uhr der im 37. Lebensjahre lebende Arbeiter Bauer aus dem ammelten Stodwerk des Hauses Friedhofstraße 36. Bauer hat seit längerer Zeit an alter Dementia erkrankt. Bei dem Sturz zog er sich einen komplizierten Schädelverletzung zu und war auf der Stelle tot. Bauer wohnte in der Friedhofstraße bei seinen Eltern. Er war Witwer und hinterließ drei Kinder.

Jena, 5. Juli. (Zwei thüringische Eisenbahnprojekte.) Von preussischer Seite werden die Vorarbeiten für die Linie Frankfurt-Görlitz in erster Reihe in Angriff genommen. Das Projekt einer Linie von Magdala nach Görlitz wird dagegen vorläufig noch nicht in Angriff genommen zu werden. (Der Versuch unseres Gewissensmanns widerspricht einer Notiz der 'Vorzeitung', wonach das großpreussische Staatsministerium in Weimar der Firma Hermann Baehne, Zentralverwaltung der Seifendampfbahnen, einen Auftrag für Anfertigung von Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Magdala nach Bautzabühl erteilt hat. Die Notiz.)

Radolstadt, 5. Juli. (Anleihe zum Rathausbau.) Die hiesige Regierung hat jetzt, wie gestern in der Stadtratssitzung mitgeteilt wurde, die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 440 000 M. zum Rathausneubau genehmigt. Es wird aber gleichzeitig die Erwartung ausgesprochen, daß nach Fertigstellung des Baus das alte Rathaus in nutzbringender Weise verwendet wird.

Schöna, 6. Juli. (Vom Zugle überfahren.) Eine ältere, schwermütige Frau, die unbekannter Weise auf dem Bahnhöfe der Schönberg-Schleier Bahn entlang ging, wurde in der Nähe des hiesigen Bahnhofes von einem Zuge überfahren und erlitt schwere Verletzungen. Man brachte sie ins Krankenhaus.

Greiz, 5. Juli. (Hartnäckige Selbstmörderin.) - Juristen-Zusammenkunft.) Eine ledige, schon bejahrte Frau von hier hatte wiederholt versucht, sich das Leben zu nehmen. Drei mal sprang sie in den Saale, wurde aber immer wieder gerettet. Jetzt hat sie doch ihr Ziel erreicht und erhängte sich. - Am Sonnabend liefen hier die Juristen der Landgerichtsbefugte Plauen, Jena und Greiz ihre alljährliche Zusammenkunft ab, an der ca. 120 Personen teilnahmen.

Greiz, 5. Juli. (Verbrechen?) Wir berichteten vor kurzer Zeit, daß ein Eisenberg ein junger Mann namens Hermann riddings in die Elster gefallen und ertrunken sei. Wie uns nun mitgeteilt wird, befehlt gegen einen Greizer der Verdacht, Hermann ins Wasser geworfen zu haben.

Leipzig, 6. Juli. (Eine Hochtapferin) wurde gestern hier in der Person einer 33 Jahre alten früheren Wirtshausfräulein aus Döhlitz eingetommen. Sie hatte sich auf verschiedenen Stellen eingemietet und dann die Wirtshausfräulein bestohlen.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Järtische Verwandte.

Die hiesigen Arbeiter Otto und Hermann Müller zogen am Abend des 20. Februar, einem Sonntag, vor die Wohnung ihrer Mutter, mit der sie seit längerer Zeit in Unfrieden leben. Sie wollen über die Freiheiten, die dem Verlobten ihrer Schwester nachgehen werden, empört sein. Zunächst hatten sie einen Wortwechsel mit der Schwägerin. Als die Mutter hinzukam und sie fortwies, führten sie die Söhne auf sie und mißhandelten sie durch heftige Schläge gegen die Brust und ins Gesicht. Dabei riefen sie sehr ehrenrührige, unflätige Schimpfwörter aus. Infolge der brutalen Exzeze wurden beide vom Schöffengericht zu je sechs Wochen Gefängnis wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Beleidigung verurteilt. Ihre Berufung wurde von der Strafkammer verworfen.

Beleidigung des Lehrers.

Der Milchhändler Karl Dülzner in Peßen suchte am 25. Februar den dortigen Lehrer Dudda in dessen Wohnung auf und stellte ihm wegen angeblich ungerechter Befandlung seiner schulpflichtigen Töchter in bestiger Weise zur Rede. Er und noch mehr seine Frau, die ihn zu dem Gange erst getrieben haben soll, sind der Meinung, daß der Lehrer ihre Töchter, ebenso wie früher einmal ihren Sohn, zu Unrecht gesperrt und mehrere Tage hinterinand in die Gef. gestellt habe. Dülzner hat sich schon einmal beim Superintendenten über den Lehrer beschwert. Andererseits hat dieser gegen Dülzner bereits einmal Straf-antrag wegen Beleidigung gestellt, ihn aber auf dessen Bitte zurückgezogen. Am 25. Februar beschimpfte Dülzner den Lehrer in der gemeinsten Weise und wurde ihn. Der so großlich

Beleidigte mußte den erregten Milchhändler mehrmals vergeblich hinausweisen und erhielt schließlich einen Stoß vor die Brust, doch er zurückkam.

Das Schöffengericht verurteilte Dülzner wegen Hausfriedensbruchs und wörtlicher und tätlicher Beleidigung zu drei Wochen Gefängnis. Auf Dülzners Berufung änderte die Strafkammer die Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe von 100 M. an.

Streitende Hausgenossen.

Der hiesige Arbeiter Paul Appelt schlug am 24. Februar in einem lebhaften Streite mit Hausgenossen einen Schloffer blutig. Nach Ansicht des Verletzten bedeutete sich Appelt eines Beiles. Der Beschuldigte bestreitet das und will erst von dem anderen gerichtlich gerichtet, geschimpft und mißhandelt sein, ehe er sich notgedrungen zur Wehr gesetzt habe.

Auf seine Berufung gegen die vom Schöffengericht über ihn verhängte Gefängnisstrafe von drei Wochen legte die Strafkammer die auf 40 M. an Geldstrafe herab.

Ein bedrohter Arbeitssittiger.

Der Arbeiter Max Rapp hatte sich während eines Streites in der hiesigen Papiermüllfabrik von Wilhelm Keil den Streitenden nicht angegeschlossen, sondern weiter gearbeitet.

Am Abend des 17. Februar wurde er auf dem Heimwege aus der Fabrik von zwei jungen Menschen nachsamer angegriffen und bedroht. Der eine rief: 'Du Hund, kommst jetzt dran, dich fische ich über den Haufen!' Rapp brachte den Vorfall zur Anzeige, konnte aber die Person des Rufers nur vermutungsweise angeben. Ein 24jähriger Glaser wurde wegen seines Drohwortes unter Anklage gestellt, vom Schöffengericht jedoch mangels ausreichenden Beweises freigesprochen.

Gegen den Freispruch legte der Anwalt Berufung ein. In der Rechtsfertigungsschrift wurde gegen Rapp der Verdacht ausgesprochen, er habe sich von Streitenden nachträglich bestimmen lassen, mit der Wahrheit zurückzuhalten, und daher vor dem Schöffengericht mutmaßlich einen Meineid geleistet. Doch zog der Vertreter der Staatsanwaltschaft gegen Ende der Strafhammerverhandlung die Berufung auszuschießen zurück, da die Beweisaufnahme ergab, daß Rapp sich vornehmlich den Rufers nicht mit unentschiedener Bestimmtheit habe angeben können.

Inmehrin hatte die Berufungsverhandlung für Rapp die unangenehme Folge, daß er wegen Ungehört vor Gericht in eine Ordnungstrafe von 20 M. an verurteilt wurde. Er verweigerte anfangs trotz der Eidesleistung und erwiderte auf den Vorfall des Vorstehenden, man werde ihn beim Bezahlen auf seiner Weigerung beistehen. 'Ach, das können Sie ja gar nicht!' Auf die Frage noch seinem Vornamen antwortete er: 'Ach, das wissen Sie ja selber am besten, das steht ja in den Akten!' Nach Verurteilung der Ordnungstrafe rief er lebhaft: 'Ich danke Ihnen auch bestens, meine Herren!' Da er kein Geburtsjahr nicht mit Sicherheit angegeben wußte und sich überhaupt etwas eigenwillig benahm, so dürften jene ungebührlichen Bemerkungen wohl mehr die Folge geistigen Defektes als beabsichtigter Unerschämtheit sein.

Kunst und Wissenschaft.

„Liebeskampf und Schaubühne.“

Wenn man den Titel liest, denkt man unwillkürlich an sentimentale Entwürfungen aus der Welt hinter den Kuffen. Man sieht ordentlich die Theaterabteilung des königlichen Polizeipräsidiums in Aktion treten und das Verwaltungsgeschäft seines Amtes walten. Insofern sollte Gedankten schonen weit über das Ziel hinaus. Der die Schrift verfasste, ist ein Kandidat der Philosophie, Werner Richter mit Namen, aus Berlin. Er behandelte das Thema 'Liebeskampf und Schaubühne im Jahr 1670' als Doktorarbeit und ist dieser Tage auf Grund dieser Arbeit zum Doktor der Philosophie an der Berliner Universität promoviert worden.

Hochschulnachrichten.

Der Bibliothekar an der Hof- und Staatsbibliothek in München Dr. phil. Gustav Herbig wurde als Privatdozent für indogermanische Sprachwissenschaft und Grammatik in der Münchener philosophischen Fakultät zugelassen. - Die diesjährige Doktorfeier beginnt am 8. Juli. Prof. Dr. phil. Edmund Weiß, ord. Professor der Astronomie und Direktor der Sternwarte in Wien. - Der Direktor des pathologischen Instituts in Freiburg i. B. Prof. Dr. Ludwig Aischoff wurde zum Geheimen Hofrat ernannt. - In diesem Sommersemester sind an der Universität Jena 106 Studierende der Landwirtschaft

Saison-Räumungs-Verkauf.

Ein grosser Posten

Abschnitte für Blusen u. Kleider, sowie Roben knappen Masses enorm billig.

Von den zur Räumung gestellten Artikeln empfehlen als hervorragend vorteilhafte

Unterpreis-Angebote:

Posten Leinen-Kostüme reich mit Entredoux garniert	jetzt 9 M.	Posten imit. Seidenbatist-Blusen modern garniert	jetzt 1 M.
Posten Reise-Kostüme Ia. Stoff, beste Verarbeitung	jetzt 16 M.	Posten Mousseline-Blusen reine Wolle, neue Dessins	jetzt 4 M.
Posten schwarze Tuch-Paletots geschweifte Form, Ia. Verarbeitung	jetzt 15 M.	Posten Kostümrocke in marine u. engl. Stoffen	jetzt 7 M.

Bedeutende Preisermässigung für Mädchen-Kleider und Knaben-Anzüge.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22/23.

